

Thurgauer Motivationspreis 2020 geht an Gottlieber Hüppenhersteller

Mit neuen Ideen und Standorten auf Wachstumskurs

Die Gottlieber Spezialitäten AG erhält den Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft 2020. Die Jury zeichnet damit einen Lebensmittelproduzenten aus, der mit seinen süssen Versuchungen weit über den Kanton und die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt hat. Vergangenes Jahr konnte das Unternehmen sein 90-jähriges Bestehen feiern.

Die Gottlieber Spezialitäten AG mit dem Unternehmer Dieter Bachmann ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich Tradition und der Ausbau von Geschäftsfeldern verbinden lassen. Das Unternehmen ist seit über 90 Jahren im Thurgau zu Hause und hat es geschafft, mit hochwertigen Produkten und Innovation in einem hart umkämpften Markt national und international erfolgreich zu bestehen. Die Wahl der Preisjury fiel auf die Gewinnerin, weil diese den Thurgau als Marke und die beliebten Produkte landesweit bekannt macht. Zudem bleibt sie mit neuen Ideen und nachhaltigen Ansätzen am Puls der Zeit und beschäftigt rund 80 Personen am Seerhein.

Aus der Not wurde ein Geschäft

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte 1928 mit der Gründerin der Gottlieber Spezialitäten AG, Elisabeth Wegeli. Sie wurde damals von ihrer Nachbarin in die Kunst des Hüppenbackens eingeführt. Elisabeth Wegeli übernahm von ihr deren Waffeleisen, da die Nachbarin das gewerbsmässige Backen aufgeben musste. Dies weil ihr Mann als Kantonsgeometer angestellt war und Beamten ein Doppelverdienst während der Kriegsjahre untersagt wurde. In Gottlieben selbst sind Hüppen schon seit langem bekannt. So genoss bereits Königin Hortense Bonaparte sogenann-



te «Gaufrettes» aus Gottlieben, als sie von 1817 bis 1837 auf dem nahen Schloss Arenenberg lebte.

Neue Produkte für Feinschmecker

Vor etwas über 10 Jahren wurde das Unternehmen im Zuge der Nachfolgelösung in «jüngere» Hände übergeben. Der Thurgauer Dieter Bachmann übernahm damals mit Markus Kalberer (Verwaltungsrat) die Aktien der Gottlieber Spezialitäten AG und sicherte damit den Fortbestand des Unternehmens als inhabergeführtes und unabhängiges Unternehmen. Bachmann verfolgte in den folgenden Jahren eine Wachstumsstrategie und setzte dabei auch auf neue Produkte wie beispielsweise den Praliné Brotaufstrich «Morgensünde» – eine Delikatesse, die den Weg in die Feinkostläden der Region gefunden hat. Ursprünglich wollte man den Brot-

aufstrich nur herstellen, damit die übrig gebliebenen Produkte aus der Produktion im Sinne der Nachhaltigkeit verwertet werden können. Die Nachfrage ist mittlerweile so gewachsen, dass die Produktion der Sünde neue Herausforderungen mit sich bringt.

Süsses geniessen und ein Buch lesen

Seit 2012 wurden Flagshipstores unter dem Namen «Gottlieber Sweets & Coffee» in Winterthur und in Guangzhou (China) eröffnet. Dazu kamen in Zusammenarbeit mit dem Buchhändler Orell Füssli weitere Filialen in Basel, Aarau und Pädffikon SZ. Dort werden nicht nur die eigenen Produkte, sondern es finden sich auch lokale Spezialitäten auf der Karte. So steht Gottlieben heute nicht nur für süsse Spezialitäten, sondern auch für Orte, wo man sich trifft und gemütliche Momente erleben kann.